

## **SOMMERPARTY Die Wiederkehr der "Theoretiker"-Fete offenbart den anhaltenden Bedarf nach solchem Vergnügen**

BEERFELDEN - (leni). Nach zwei Jahren Pause haben die "Theoretiker" den jungen Leuten im Beerfelder Land wieder eine Sommerparty geschenkt. Und sowohl die Mitglieder der Gruppe, die eine lebendige Oberzent zum Ziel hat, als auch das Publikum feierten dieses Comeback freudig.



Rund 700 Gäste sind am Wochenende der Einladung einer Gruppe inzwischen nicht mehr ganz so junger Beerfelder gefolgt, die sich vor Jahren unter dem Namen "Theoretiker" zusammenfanden, um im südlichen Odenwaldkreis auch mal praktisch etwas zu bewegen. Besucher wie Veranstalter machten die Sommerparty in der Reithalle zu einem Ereignis, das den Bedarf nach solchen Vergnügungen unterstrich. Wie eine Großraumdisco im Hochbetrieb mutete das ungewöhnliche Veranstaltungslokal an. "Die Idee, wieder eine Party zu veranstalten, hat uns allen im Kopf gesteckt", sagt Stefan Wilhelm, Gründer der Theoretiker. Vor zwei Jahren haben die fünf das Ende der Partys mit Niveau verkündet, weil sie sich inzwischen allesamt auch anders gefordert sehen.

## **Musik aus den Charts vor Wildwest-Buden**

Nun hat es die engagierten Beerfelder doch wieder gezwickt, sodass es am Samstag zum Comeback kam. Mitveranstalter war der Tennis-Club Oberzent, der damit bewies, dass es neben den "Theoretikern" noch weitere Vereinigungen gibt, die nicht nur darüber schwadronieren, was man mal machen müsste.

Bei Musik aus den Charts und vor dem Hintergrund von Wildwestbuden unterhielten sich die Besucher prächtig. Es habe sowohl von den 50 ehrenamtlichen Helfern als auch von den Lieferanten sowie der Stadt Beerfelden nur positive Rückmeldungen gegeben zu dem Entschluss, die Party wieder aufleben zu lassen, ergänzen die "Theoretiker". Dass es, wie früher von der Gruppe gewohnt, wieder drei Veranstaltungen pro Jahr geben könnte, schließt Wilhelm indes aus. Das sei auf Dauer zu viel für die Gründer. Ob es nach dem Comeback mit den Partys weitergeht, lässt er offen. "Man soll niemals nie sagen."